Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 31

Werbung

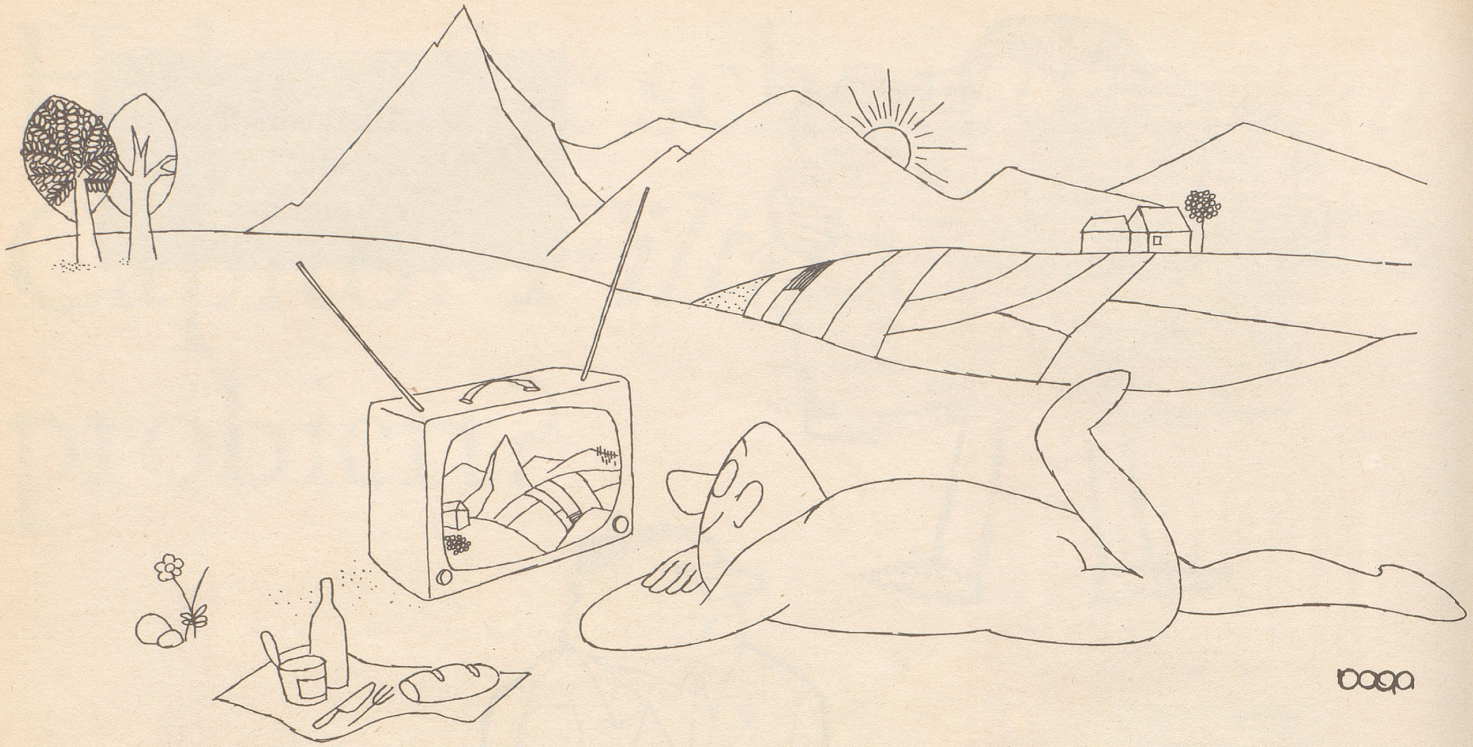
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Fernsehen in der freien Natur - das wär s Zäni!

Am Hitsch si Mainig

Üüs isch aswas ganz Tumms passiart. z Wintarthuur dussa. Dar Härr Bundaspresident Lübke isch nemmli am Schluß vu siinam Schwyzzar-Psuach no dött ussa gfaara. Mit dar Iisabaan. Dar Schtazioonsvorschtand vu Wintarthur hätt gwüßt was sich khöört und hätt a Teppich uff da Pärroon häära glait. Abar asoona khliina, daß siini Frau gsaid hätt, nai, dää tejis nitta, sii leggi no dar Teppich uß dar bessara Schtubba darzua häära. Was sii denn au tua hätt. Und denn isch dar Äxtrazuug khoo. Und jetz ischas passiart! Dar Zuug isch abitz zwitt gfaara, das haißt, dia baida Teppicha sind am falschtan Ort gläääga. Dar aiggenössisch Protakholl-Scheff, dar Härr Minischtar Aman hätt a ganz a böösas Gsicht gmacht. Är isch halt für allas varantwortli. Au für Teppich. Uff siina Winkh sind den dia baida Maschinnateppich gnau vor z Trittbrätt häära glait worda – und dar Härr Bundaspresident Lübke isch lahhand uusgschtiga.

Well miar dar tütsch Bundaspresident au susch gfalla hätt, hann i imm gschribba, är sölli viilmool entschuldiga mäga demm Zwüschatfall. Wenn khai Teppich umanandar liggandi, halti nemmli üüsari Äss Bee Bee ganz gnau. Und luag, dar Härr Bundaspresident hätt miar zrugg gschribba. Nai, gwüß nitta, as hej imm gäär nüüt uusgmacht. Är wüssi nemmli sälbar sowiso nitta, warum bejm Uusschtiiga müassi a Teppich dooligga. Är wettis jo no begriifa, wemma voram *Iischtiiga* a Tüürvorleggar häära legga teeti. Denn khönnti ma nemmli dSchua apputza voram Iinagoo. Und dar Saloonwaaga khemmti nitt dräckhat. Bejm Uusschtiiga hej är abar immar suubari Schua aa ...

Gelesen und notiert

In einem Parlamentsbericht in der Zeitung ‹Yorkshire Daily› hieß es unter anderem: «Das Unterhaus debattierte gestern über das Problem der Entwicklungshilfe mit einem begrüßenswerten Fehlen von jeglichem Vorurteil, Scharfsinn und gesundem Menschenverstand.»

Bei einer Debatte im französischen Parlament erklärte der Abgeordnete Roussilon: «Der Autofahrer steht heutzutage mit einem Fuß im Gefängnis, mit dem anderen im Krankenhaus und mit einem weiteren im Grabe.»

▪

Ein Kaufmann in Denver, USA, wirbt für ein Gartenspritzmittel mit dem Slogan: ‹Neuartiges chemisches Präparat. Verhindert jedes Wachstum in Ihrem Garten und verschafft Ihnen dadurch viel Freizeit.›

▪

Ein New Yorker Taxichauffeur hat in seinen Wagen ein Schild gehängt mit der Aufschrift: ‹Fragen Sie mich nicht nach den Baseball-Resultaten, ich bin ein Schachspieler.› TR

Dies und das

Dies gelesen (im Tour de France-Tagesbericht, nota bene): «Die bösen Geister verschworen sich an diesem Tag gegen die Rennfahrer, denn sowohl der Sturzteufel wie die Defekthexe richteten in den ersten 100 km etliches Unheil an ...»

Und *das* gedacht: Ei ei – böse Geister, Teufel, Hexe – muß man nun auch noch im Sportteil der Zeitungen lesen, daß die gebuckelten Pedaleure von allen guten Geistern verlassen sind? Kobold

Was noch zu erfinden wäre ...

Ein Fundbüro für verlorene Zeit.

Einen Nebelspalter für den Flugplatz Kloten.

Vorschläge von JH in Uster

Lieber Nebi!

Ein abgelegner Weiler ist erst letzthin an das Telefonnetz angeschlossen worden. Kommt da nun eine biedere Frau, verlangt Verbindung mit einem Herrn, mit dem sie Meinungsverschiedenheiten hat, und beginnt ihm die Leviten zu verlesen. Dem Gesprächspartner scheint die Sache zu dumm zu werden und tut, was man in einem solchen Falle häufig tut, worauf die Frau erbost in den Apparat ruft: «Ja, ja, du dumme Cheib, chasch jetz numme ‹tü – tü – tü – tü› säge!» AI

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel